Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

sein gnaden dann ain zeitherr durch heimblich
conträrt, vnd verändernung darumer dieselben
Burgkhwerkht verdunkelt, vnd in seiner fürstlichen
gnaden hofmaistrey wie Burgkhwerkht ist,
nit richtig gemarkht, merklich gemulert
vnd entzogen worden sein, Bitt sein fürstlich
gnad hiemit diese ordnung, daz wir furan der
Statschreiber, vnd seiner gnaden Statrichter
die brief darumer solch Burgkhwerkht ver-
ändert werden, nit schreiben, noch siglen
sollen, Es haben sich dann der Burgkhwerkht
scheining, die auf ain Burgkhwerkht haus
oder Grundt ligen eigentlich erkhundt,
daz die richtig gemarkht sein, die auch in
den briefen genennt werden sollen. Es
ist auch warner seiner fürstlichen gnaden
ozeigung, daz ain ieder der ain Burgkhwerkht
an sich bringt, wie das herkhomen, vnd in
seiner gnaden hofmaistrey abkhomen, vnd dar-
ünber eingeschriben ist, dagegen ain Vnwerh
gebe, daz dann ain ieder in seiner fürstlichen
gnaden hofmaistrey geschriben werden, Dass